



Deutsche Spitzenklasse

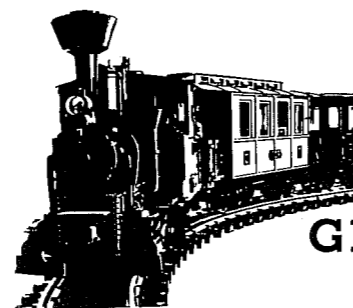
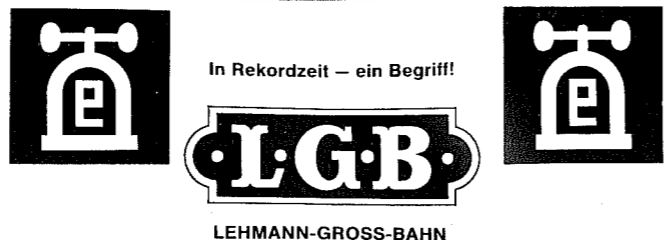


Größter
Dosenbier-Produzent
der EWG

Karlsberg ist das meistgetrunkene deutsche Dosenbier. Aber auch in Einwegflaschen gehört Karlsberg zu den führenden deutschen Brauereien.

KARLSBERG

... ganz einfach weil es schmeckt



Die
ERSTE
und
EINZIGE
GROSSBAHN

für
DRINNEN und
DRAUSSEN

DURCH VIELE NEUHEITEN NOCH INTERESSANTER

ERNST PAUL LEHMANN
PATENTWERK
NÜRNBERG

**Den Luftkurort
Bruchhausen-Vilsen
erreichen Sie mit den modernen
Verkehrsmitteln der VGH!**

Von BREMEN-ZOB fährt die Buslinie 150:
mit wenigen Zwischenhalten direkt nach Br.-Vilsen

Außerdem günstige Zugverbindungen von
Syke (DB-Strecke Osnabrück-Bremen)
Eystrup (DB-Strecke Hannover-Bremen)

Im Ort selbst Gelegenheit zu Tagesausflügen und
Kaffeefahrten in bequemen Reisebussen der VGH.



Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya Gm_{bH} (VGH)

- Reisedienst -

Bruchh.-Vilsen (Ruf 414) Hoya (Ruf 2514)



Liebe Leser

Mit diesem Heft stellt sich Ihnen eine neue Redaktion vor. Wozu soll eigentlich der DEV-Kurier dienen? In erster Linie ist er eine Vereinszeitschrift, d.h. er soll möglichst aktuell sein und seinen Lesern Neuigkeiten aus Bruchhausen-Vilsen bringen. Dazu gehören auch unsere Fahrzeuge und ihre Vergangenheit. Hierüber soll berichtet werden. Auch Berichte über andere Kleinbahnen gehören zu dieser Dokumentation. Um zu sehen, wie es die anderen machen, wollen wir Museumsbahnen in aller Welt vorstellen. Das regt vielleicht diesen oder jenen an, bei einer Reise ins Ausland die dortige Museumsbahn zu besuchen.

All dies jedoch erfordert eines ganz besonders: Ihre Mitarbeit! Sie brauchen nicht zu fürchten, wenn Sie anderer Meinung sind, als vielleicht Redaktion und Vorstand, daß Ihre Zuschrift nicht veröffentlicht werden sollte! Im Gegenteil, jede Zuschrift ist bei uns gern gesehen! Jede Zeitschrift kann sich nur unter gesunder Kritik und Mitarbeit ihrer Leserschaft fortentwickeln. Tragen auch Sie Ihren Teil dazu bei!

An dieser Stelle möchten wir noch ganz besonders Herrn Kurbjuweit danken, der die bisherigen Hefte immer in mühevoller Kleinarbeit erstellt hat! Es ist schade, daß er leider so kurzfristig die Redaktion aufgegeben hat, denn ihm haben wir es zu verdanken, daß die bisherigen 17 Hefte erscheinen konnten.

Wir hoffen, unserer Museumsbahn auch durch den DEV-Kurier die Zukunft sichern helfen zu können.

Herzlichst Ihr
F. Claus

Aus dem Inhalt

| | |
|--------------------------|----------|
| Die Tallylyn Railway | Seite 4 |
| Mutter der Museumsbahnen | |
| Frühjahrsmeeting '72 | Seite 6 |
| Saisonöffnung '72 | Seite 8 |
| Lok Bruchhausen | Seite 9 |
| Typenskizze Wagen 9 | Seite 12 |

Zum Titelbild Foto: Kunst

Karl Hunold auf der „Spreewald“! Was wäre unsere Museumsbahn ohne Lokführer Karl Hunold? Es kann sich wohl kaum einer unsere Bahn ohne Karl vorstellen, der vom ersten Jahr an unsere Loks gefahren und instand gehalten hat. Man hörte zwar schon mal: „Der kostet uns nur Geld“. Aber wer von uns hat denn schon die Sachkenntnisse und Zeit, sich um die Fahrzeuge zu kümmern, so daß sie jederzeit einsatzbereit sind. Was alleine an Zeit für einen Betriebstag aufgewendet werden muß, wird im nächsten Heft unter dem Titel „Ein Tag bei der Museumsbahn“ geschildert werden!

Magazin für die Erhaltung von Schienenfahrzeugen herausgegeben vom Deutschen Eisenbahn-Verein e. V. zur Förderung seiner kulturhistorischen Ziele.

Redaktion

Friedrich Claus, 2800 Bremen
Utbremer Ring 143

Verlag

Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.
Gestaltung

Rolf Tonner, 2000 Hamburg 20
Eppendorfer Weg 169,
Telefon (04 11) 49 48 39

Versand an Mitglieder und Abonnenten

Peter Weinandt, 3070 Nienburg
Raiffeisenstraße 22

sonstiger Versand

Alfred Saathoff, 2800 Bremen
Daniel-von-Büren-Straße 48
Telefon (04 21) 31 37 29

Anzeigenverwaltung

Dipl. Bibl. Burghard Ostersehle
2800 Bremen, Depkenstraße 42
Telefon (04 21) 21 22 08

Satz und Druck:

Uhle & Kleimann, Lübbecke

Bezugsbedingungen

Einzelpreis 3,- DM zuzgl. -,50 DM
Versandspesen.

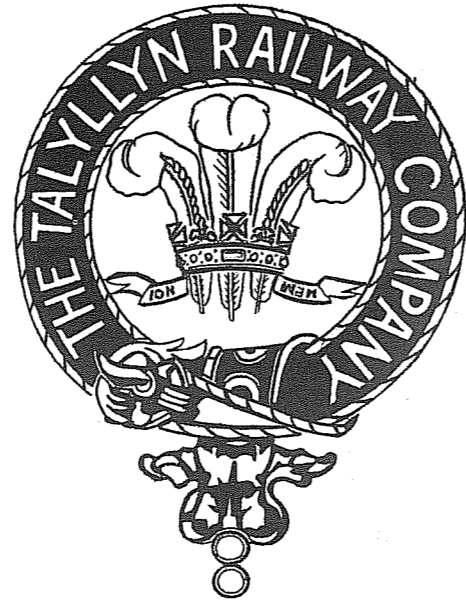
Jahresabonnement: (4 Hefte) 9,-
DM incl. Versand. Alle Preise incl.
5,5 % MwSt. Der DEV-Kurier
erscheint vierteljährlich. Bestellungen
auf dem Zahlkartenabschnitt
(Psch.-Konto Hamburg 1617). Für
DEV-Mitglieder ist der Bezugspreis
für den DEV-Kurier mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 4
vom 1. 6. 1972 (ab Heft 29)
Auflage 2000 Stück.

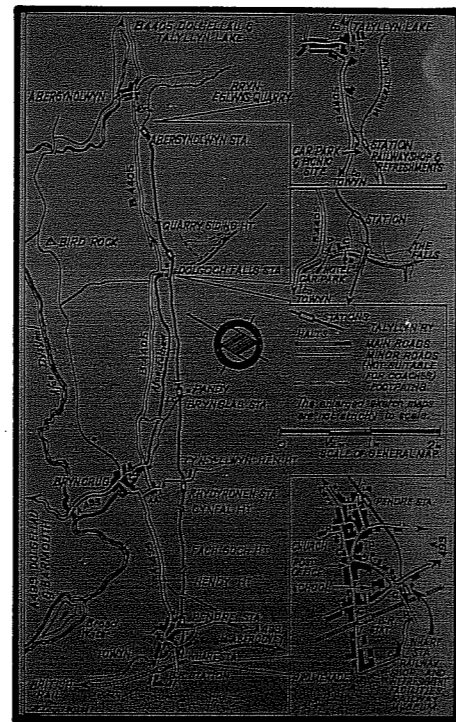
Redaktionsschluß für Heft 29 ist
am 30. 7. 1972

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung
der Redaktion. Für unverlangt
eingesandte Unterlagen übernehmen
wir keine Haftung. Artikel, die mit
vollem Namen unterzeichnet sind,
brauchen nicht der Meinung der
Redaktion entsprechen!

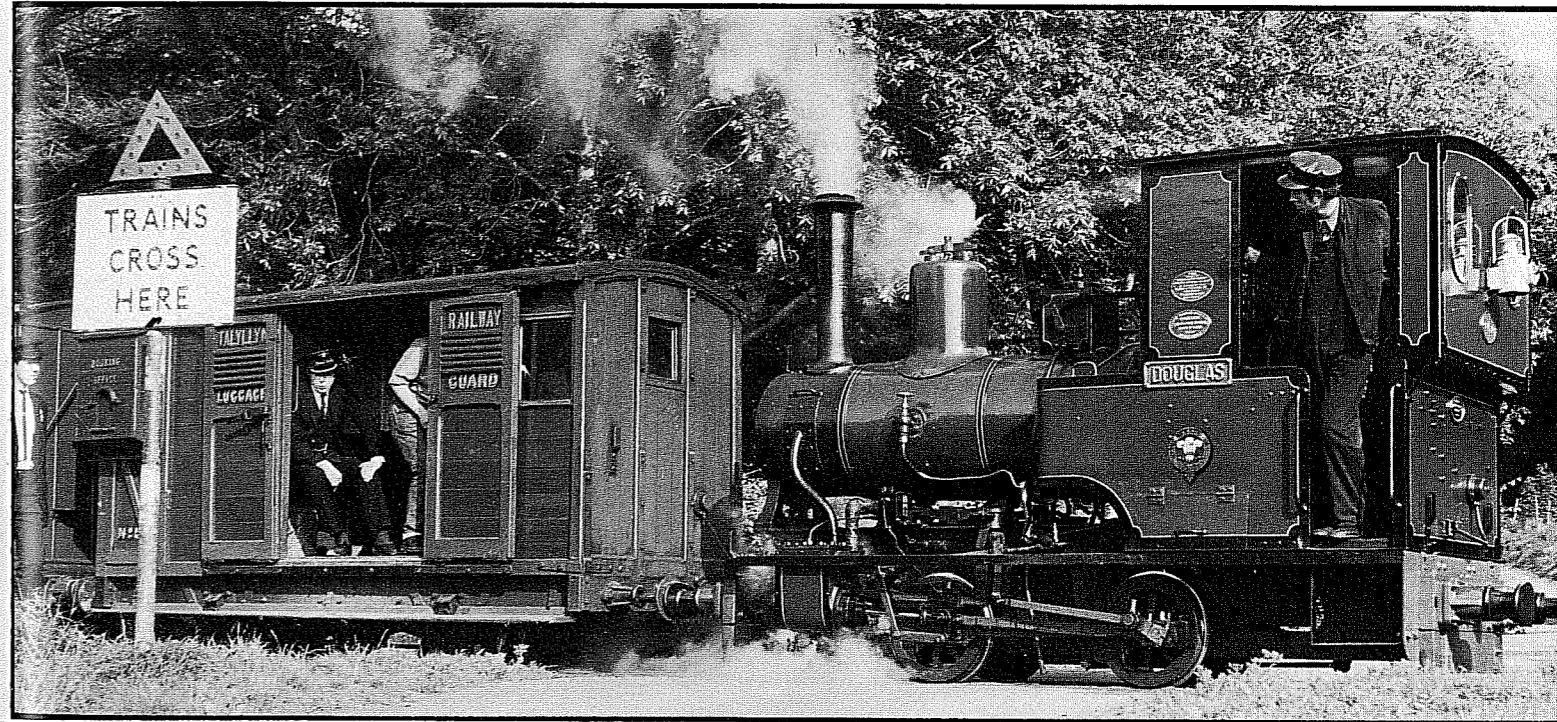


Wie viele walisische Kleinbahnen entstand auch die Talyllyn Railway in der Grafschaft Merioneth aus der Notwendigkeit einer leistungsfähigen Verkehrsverbindung zum Abtransport des vielerorts abgebauten Schiefers. 1865 wurde der Bau der 11 km langen und 684 mm (2 Fuß und 3 Zoll) spurigen Eisenbahn zwischen Towyn Wharf an der Küste und Abergynolwyn im Landesinnern genehmigt, die ein Jahr später mit den Lokomotiven „Talyllyn“ und „Dolgoch“ ihren Betrieb aufnahm. Bestand in Towyn Wharf Anschluß an die normalspurige Küsteneisenbahn, so führte eine Verlängerung von Abergynolwyn zu den 3 km entfernten Schieferbrüchen von Bryn Eglwys. Den Höhenunterschied von 450 m überwand drei Steilrampen mit Seilzugbetrieb. Der Reisezugverkehr wurde mit 5 zweiachsigen Personenwagen zwischen Abergynolwyn und Towyn Pendre, wo sich der Betriebsbahnhof befand, und später auch Towyn Wharf abgewickelt. Der Abbau des Schiefers erreichte seinen Höhepunkt um die Jahrhundertwende. Er nahm dann ständig ab und beraubte schließlich die Bahn der Grundlage ihrer Existenz. Trotz Stilllegung der Schieferbrüche 1947 entschloß sich der damalige Eigentümer der Talyllyn Railway, Sir Henry Haydn Jones, zur Weiterführung des Betriebes bis zu seinem Tod (1950).

Am 11. Oktober 1950 gründete eine Gruppe begeisterter Eisenbahnfreunde die Talyllyn Railway Preservation Society. Bereits im folgenden Jahr konnte der Verkehr mit den seit 1865 kaum veränderten Betriebsmitteln zwischen Towyn Wharf und Abergynolwyn aufgenommen werden. Rasch ging es bergauf. Die Beförderungszahlen, 1951 noch 15 628, erreichten im Jubiläumsjahr 1965 fast die 100 000 Marke. Der Fahrzeugpark wurde ständig erweitert und umfaßt heute allein sechs Dampflokomotiven: „Talyllyn“, „Sir Haydn“ und „Edward Thomas“ mit der Achsfolge B'1 und die Zweikuppler „Dolgoch“, „Douglas“ und „Irish Pete“. Auffällig sind an allen Fahrzeugen Hakenkupplungen und Seitenpuffer! Die „Edward Thomas“ besaß zeitweise einen Giesl-Ejektor. Weitere interessante Zeugen der britischen Kleinbahngeschichte sind im Schmalspurmuseum in Towyn Wharf ausgestellt. Wie einige andere walisische Kleinbahnen befördert auch die Talyllyn Railway Post, aber wie in Großbritannien üblich, gegen Entgelt. Karten und Briefe werden daher nicht nur mit einer amtlichen, sondern auch mit einer Eisenbahnbriefmarke freigemacht, die ein Motiv der Talyllyn Railway zeigt. Das Gebiet, in das die kleine Bahn den Besucher fährt, gehört zum Snowdonia National Park und ist

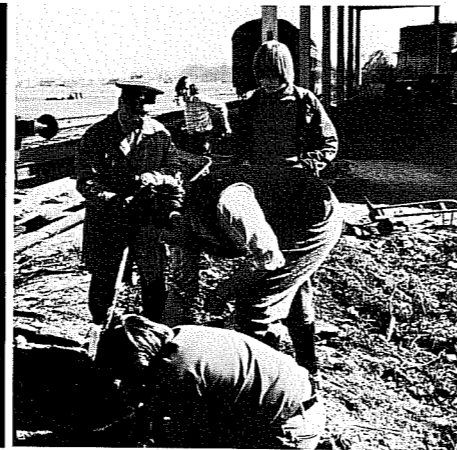


sehr reizvoll. Überall laden landschaftliche Schönheiten, wie die Wasserfälle von Dolgoch oder der namensgebende Talyllyn-See zum Verweilen ein. Trotz zahlreicher Hindernisse haben die Pioniere der Talyllyn Railway in den vergangenen 22 Jahren Beachtenswertes geleistet. Für die Zukunft, in der die Wiedereröffnung der Strecke nach Nant Gwernol bevorsteht, möchten wir der Mutter der Museums-Eisenbahn alles Gute und viel Erfolg wünschen!
Bernd Beckmann



Seite 4: Nr. 4 „Edward Thomas“ und Nr. 2 „Dolgoch“ in Towyn Pendre
Seite 5 oben: Nr. 1 „Talyllyn“ und Nr. 4 „Edward Thomas“ kurz vor Abergynolwyn
Mitte: Nr. 6 „Douglas“ in Brynglas
Unten: Nr. 6 und Nr. 4 in Quarry Siding

FRÜHJAHRSMEE- TING 1972



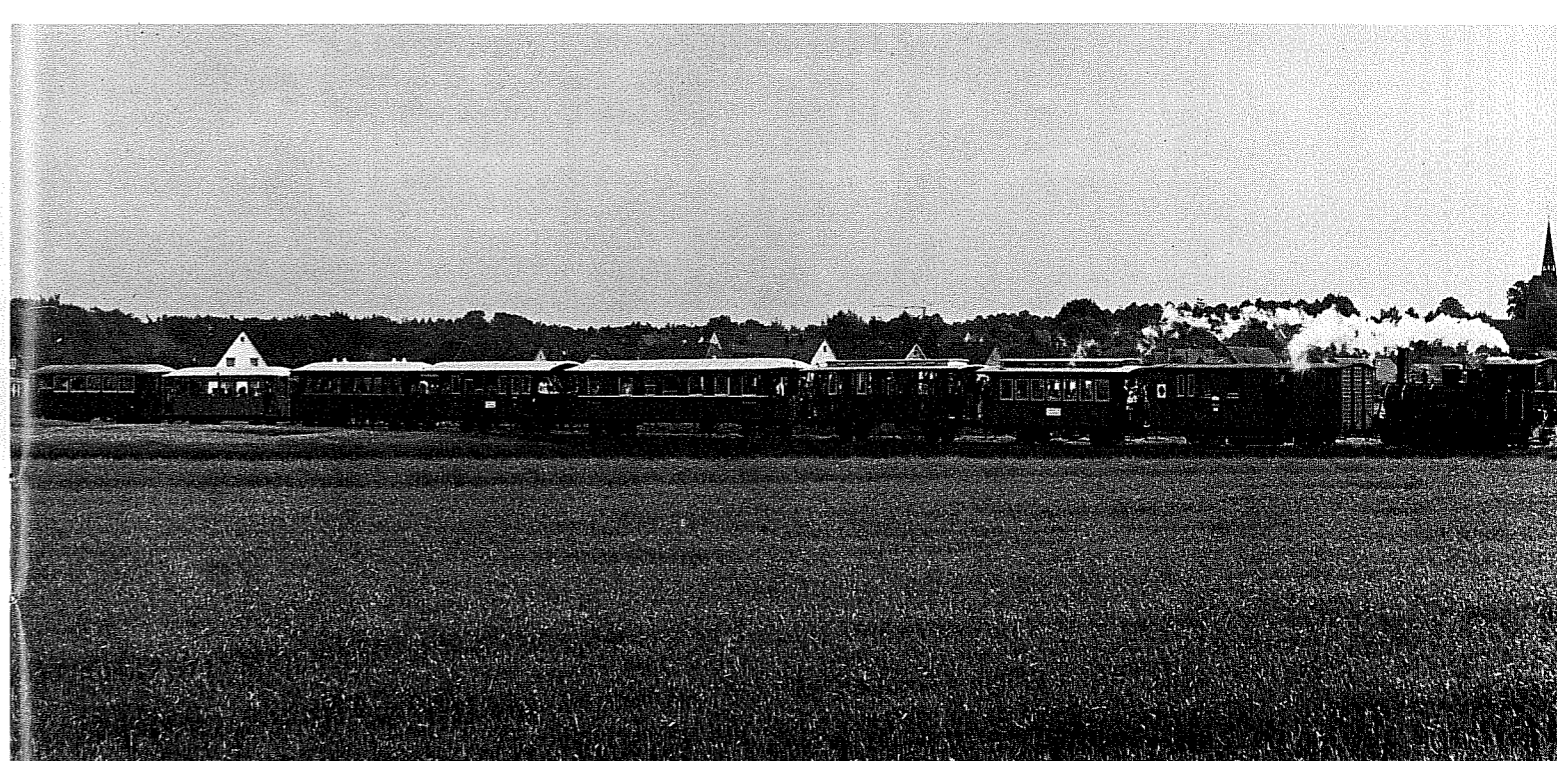
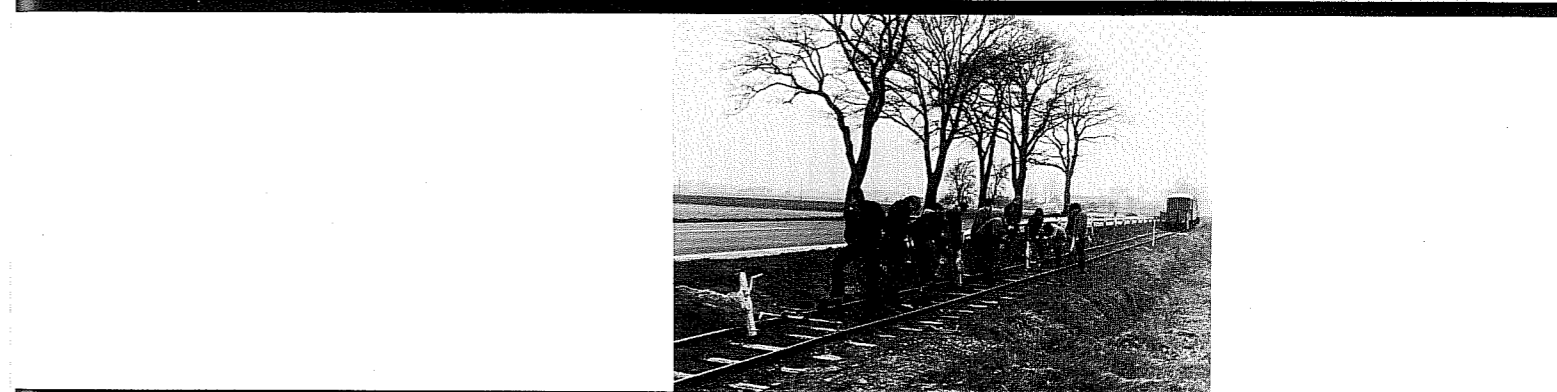
Das diesjährige Frühjahrsmeeting unter der tatkräftigen und gut organisierten Leitung von Ulf Otto fand wieder unter starker Beteiligung der Unentwegten und vieler neuer Kräfte statt. Der Wettergott war uns gnädig gesinnt, was den Arbeiten sehr zugute kam. Bereits am Vorabend des Beginns trafen aus allen Gegenden zahlreiche Teilnehmer ein. Für die Unterbringung der jugendlichen Teilnehmer stand wieder ein Liegewagen der DB zur Verfügung. Das Arbeitsprogramm war wieder weit gesteckt. In der Halle wurden die letzten Fundamente abgegossen. Die West- und Nordseite sowie die Innenwände wurden hochgemauert, hier hatten unsere Mitglieder wertvolle Arbeit leisten können, wenn Sie mal für unsere Bahn ein Wochenende opfern wollen!

Die Tage wurden abgerundet durch ein gemütliches Beisammensein in der Gaststätte Wohlers-Meyer. Auch die Mahlzeiten wurden hier eingenommen. Schöne Dia- und Filmvorträge belebten die Abende. Nachdem am Sonntagvormittag alles fleißig aufgeräumt war, brachte der Nachmittag zum Abschluß eine Triebwagenfahrt nach Asendorf. Auf dieser Fahrt konnten die geleisteten Arbeiten noch einmal in Augenschein genommen werden. Jeder Teilnehmer schied mit dem Wissen, daß dieses Mal ein außerordentliches Stück Arbeit in harmonischer Gemeinschaft geleistet wurde. Auf Wiedersehen beim Herbst-Meeting!

Die Tage wurden abgerundet durch ein gemütliches Beisammensein in der Gaststätte Wohlers-Meyer. Auch die Mahlzeiten wurden hier eingenommen. Schöne Dia- und Filmvorträge belebten die Abende. Nachdem am Sonntagvormittag alles fleißig aufgeräumt war, brachte der Nachmittag zum Abschluß eine Triebwagenfahrt nach Asendorf. Auf dieser Fahrt konnten die geleisteten Arbeiten noch einmal in Augenschein genommen werden. Jeder Teilnehmer schied mit dem Wissen, daß dieses Mal ein außerordentliches Stück Arbeit in harmonischer Gemeinschaft geleistet wurde. Auf Wiedersehen beim Herbst-Meeting!

Heinrich Peters

Fotos: Eberhard Moll, Rolf Tonner



SAISONBEGINN 1972

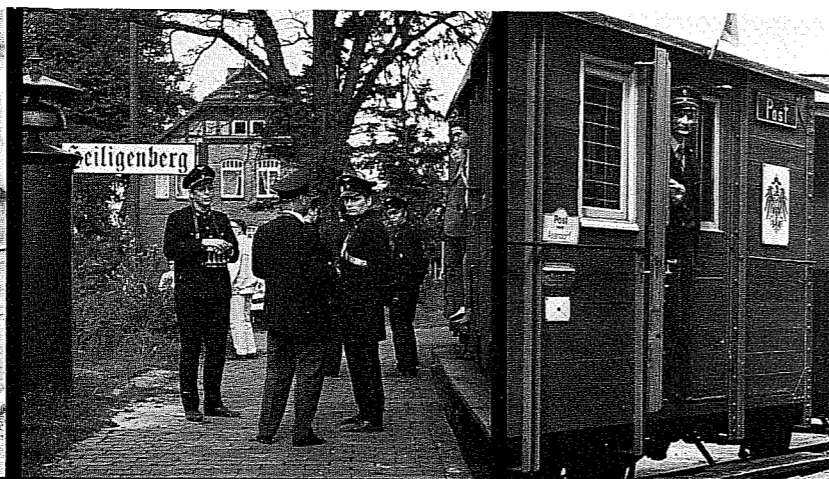
Fotos: Kunst,
Beckmann

Am Pfingstsonntag begann unsere 6. Fahrseason. Wie schon seit Jahren zu einer festen Gewohnheit geworden, begann auch diesmal der Pfingstsonntag mit einer Fahrt zum Pfingstsingen ins Vilser Holz. Zu der recht frühen Zeit um 6.30 Uhr hatten sich der Gesangverein und viele Ortsansässige eingefunden. Mit einer Zuggarnitur, bestehend aus unseren Zweiachsern, gezogen von der „Hoya“ bot der Zug ein schönes Bild.

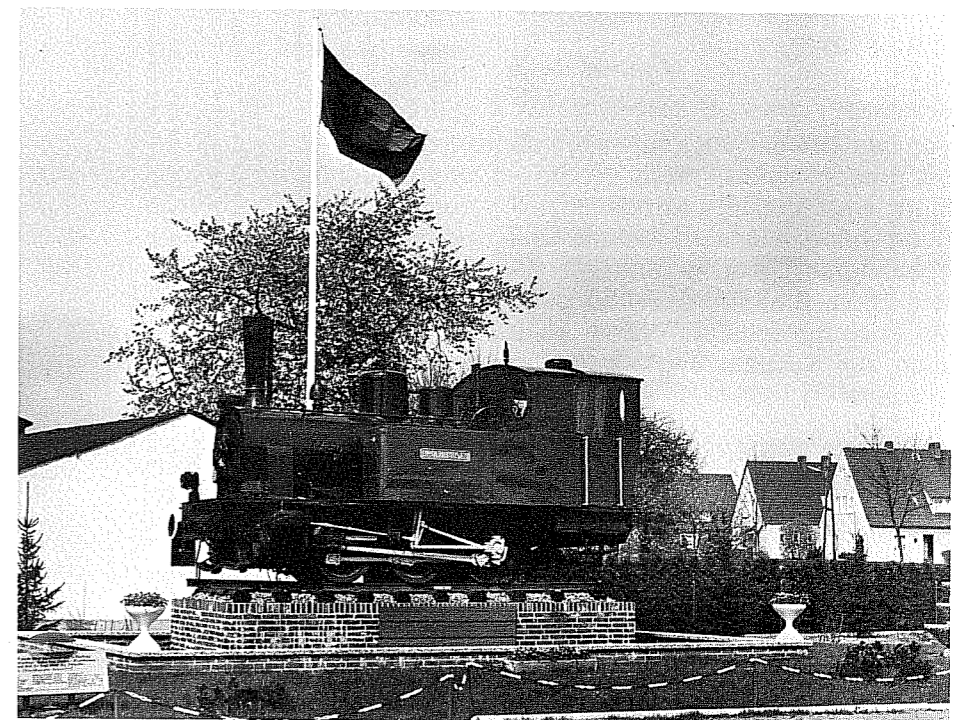
Der offizielle Eröffnungszug hatte dann seine Abfahrt um 10 Uhr. Der Bahnhofsvorplatz war voll von Autos. Auch eine Busgesellschaft war gekommen. Begrüßt wurden die Gäste vom Bremer Unterhaltungsorchester unter Leitung von Herbert Plümecke. Entsprechend voll war auch unser Zug, so daß ein Acht-Wagen-Zug erforderlich wurde. Dazu mußten alle betriebsfähigen Personenwagen eingesetzt werden. Auf besorgte Fragen hin meinte unser Lokführer Karl Hunold, daß er der „Hoya“ auch zehn Wagen zutrauen würde. Dennoch gab es beim ersten Zug Schwierigkeiten, denn durch Feuchtigkeit waren die Sandstreuer verstopft. Zum Glück war jedoch ein Eimer mit Sand zur Hand, und was die Sandstreuer nicht schafften, wurde nun von Hand erledigt. Die Verspätung, die sich hier im Vilser Holz ergab, konnte fast wieder aufgeholt werden.

Auch die beiden weiteren Dampf-

züge des Tages waren so gut ausgelastet, so daß der Acht-Wagen-Zug den ganzen Tag im Einsatz blieb. Die Schwierigkeiten der ersten Fahrt waren inzwischen behoben und die „Hoya“ konnte ihre Züge ohne weitere Verzögerungen befördern. Selbst die Triebwagenfahrten waren voll ausgebucht. Am 2. Pfingsttag war zwar etwas weniger Betrieb, aber auch an diesem Tag waren alle zufrieden. Beide Tage zusammen ergaben immerhin rund 2500 Beförderungsfälle. Darauf dürfen alle Beteiligten stolz sein. Viel besucht war auch eine Fotoausstellung, die dankenswerter Weise von Herrn Kunst im zur Zeit nicht betriebsbereiten Wagen 5 vorgeführt wurde. F. Claus



Zwei Jahre lang hat die Lok „Bruchhausen“ treu und brav unseren Museumszug gezogen. Dann wurde sie von ihrer Schwesterlok, der „Hoya“ abgelöst, die 1968 mit geringerem Aufwand überholt werden konnte. Die „Bruchhausen“ ist jedoch nicht in Vergessenheit geraten! Nachdem sie im vergangenen Jahr als Denkmal gegenüber vom Bahnhof auf einen Sockel gesetzt werden konnte, wurde die Anlage nun zu Beginn dieses Jahres ganz fertig gestellt. Dank unseres Lokführers Karl Hunold konnte die „Bruchhausen“ sogar wieder ein Namensschild erhalten. Viele waren an dieser Anlage beteiligt, die Gemeinde, Geschäftsleute und andere. Allen denen, die mitgeholfen haben, insbesondere Herrn Block für seine Organisation möchten wir hiermit herzlich danken!



Berlin

Die monatlichen Treffen der Gruppe Berlin, die inzwischen auf über 120 Mitglieder angewachsen ist, wurden überwiegend erfreulich stark besucht. Großen Beifall fand ein Dia-Vortrag von Herrn Ulma im März über den Berliner Nahverkehr. Im April sahen über 60 Mitglieder und Gäste Filme des DEV und zwei Farbfilme über österreichische Schmalspurbahnen, die unsere Mitglieder Nafe und Kobow 1971 aufgenommen haben.

Im „AW Spandau“ waren unsere Aktiven weiter an der Aufarbeitung des Wagens Nr. 10 der Spreewaldbahn tätig. Die Decke ist inzwischen fertig und die Beleuchtung wartet auf den Einbau. Demnächst geht es dann an die äußere Aufarbeitung und wir hoffen, den Wagen bis Saisonende fertig zu bekommen.

Einige Berliner benutzten Feiertage und Wochenenden zu Planierungsarbeiten auf dem Gelände in Bruchhausen-Vilsen. Es wurden einige Warnkreuze aufgestellt, die wir von der DR in Berlin erhalten haben. Beim Frühjahrsmeeting konnten wir eine große Beteiligung der Berliner feststellen! Herr Küchholz hat den Richtungsanzeiger der Spreewaldbahn überholt, so daß er zusammen mit Wagen 10 nach Bruchhausen-Vilsen gebracht werden kann. Die Beschriftung in Fraktur wird auch noch angebracht, so daß unsere Fahrgäste die Fahrziele in echter alter Fraktur ablesen können.

Manfred Nafe

Bremen

Von zwei Bremer Mitgliedern konnte ein großer Werbefeldzug durchgeführt werden. Im norddeutschen Raum hängen unsere Plakate und Aushangfahrpläne in rund 200 öffentlichen Bibliotheken und circa 50 Friseurgeschäften. Dies kann allen zur Nachahmung empfohlen werden.

F. Claus

Hamburg

Die Mitglieder im hiesigen Raum trafen sich im Winterhalbjahr 1971/72 jeden 1. Dienstag im Monat in der Gaststätte „Remter“, Hamburg Neue Rabenstraße 27 Keller (beim Dammtorbahnhof), um 19.30 Uhr. Die Abende waren oft recht gut besucht. Interessante Film- und



Diavorträge, u. a. vom Jubiläum der Museumsbahn, vom Dampftrieb auf der Farge-Vegesacker Eisenbahn und Berichte über andere Privatbahnen in Nord und Süd wurden gehalten. Wie immer, wurde auch bei diesen Treffen über unsere Probleme heftig diskutiert. Gemeinsame Fahrten und Arbeits-einsätze wurden vereinbart. Auch die Modelleisenbahner kamen an diesen Abenden auf ihre Kosten. Im Dezember wurde bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen über die im kommenden Jahr zu bewältigenden Arbeiten gesprochen. Hier wurden gemeinsame Fahrten zum Frühjahrsmeeting ab-gesprochen, so daß dann auch eine hohe Beteiligung aus dem Hamburger Raum feststellbar war. In unserem Bereich konnte eine ganze Reihe neuer Mitglieder gewonnen werden. Im Herbst werden dann die Zusammenkünfte im Remter fortgesetzt.

Heinrich Peters

Mittelweser

Neben den regelmäßigen Treffen, die weiterhin alle zwei Monate stattfinden, stand im vergangenen Vierteljahr eine Fahrt nach Rheine und Lingen im Vordergrund. Nachdem sich traditionsgemäß in Rheine das Wetter rapide verschlechtert hatte, beschlossen die Teilnehmer, einen Besuch im AW Lingen anzuschließen. In Herrn Seuther hatte man einen fachkundigen Führer, der den Besuchern einen guten Einblick in die Arbeit des AW zu geben vermochte, zumal am 15. Mai die Unterhaltung von Dampf-loks in Lingen auslief.

P. Weinandt

Münsterland

Alle 14 Tage treffen sich die Mitglieder im münsterländer Raum in ihrem Vereinsraum. Dieser be-

findet sich in Neubeckum im Stellwerk NO an der Ennigloher Straße. Beginn: sonntags ab 8.30 Uhr! Durchgeführt werden Dia-Vorträge, über Modellbahnen wird gefachsimpelt und über das große Vorbild diskutiert. Gäste sind immer herzlich willkommen! In absehbarer Zeit soll eine große Rundfahrt über die WLE stattfinden. Die Fahrt geht dann auch über Streckenabschnitte, die schon seit Jahren für den Personenverkehr stillgelegt sind. Gefahren wird mit einer MAK-Lok mit einem früheren Oldtimer-Triebwagenzug. Unterwegs können interessante Werk-loks fotografiert werden. Die Fahrtkosten sollen nach Möglichkeit nicht über 15,- DM liegen. Da ein genaues Programm noch nicht festliegt, wenden sich Interessenten bitte an die Geschäftsstelle. Über diese Fahrt werden wir noch ausführlich berichten!

Friedrich Risse

Ostwestfalen

Über unsere Geschäftsstelle ist zu berichten, daß wir uns um die Vermittlung von Fahrgästen für unsere Museumsbahn bemühen. Dies soll unser Beitrag zur Erhaltung und Ausbau der Bahn sein. Zugesagt und bereits teilgenommen an Fahrten auf der Museumsbahn haben ca. 360 Personen, u. a. ehemalige Bedienstete der Bielefelder Kreisbahn, des Heimatvereins, sowie andere Organisationen. Echte Chancen bestehen noch bei weiteren Vereinigungen, mit denen wir in Verhandlungen stehen! Die Bemühungen um ein geeignetes Domizil hier in Bielefeld laufen, können auch bis zum Herbst abgeschlossen werden. Die sogenannten Bielefelder Blätter werden erstmalig mit kurzen Nachrichten im Spätherbst erscheinen.

H. D. Horst

Liebe Mitglieder und Freunde der Museums-Eisenbahn!

Als Vorsitzender des Deutschen Eisenbahn-Vereins sende ich Ihnen die besten Grüße aus Bruchhausen-Vilsen. An dieser Stelle im DEV-Kurier werden in Zukunft alle Vorstandsmitglieder der Reihe nach zu Worte kommen, um einen guten Kontakt zwischen Mitgliedern und Vorstand zu gewährleisten. Ich darf diese Reihe eröffnen und meinen Vorgängern zuerst meinen Dank aussprechen: Herrn Harald Kindermann aus Hamburg, der als Gründer des Vereins den Mut besaß, den Gedanken einer dampfbetriebene Museums-Eisenbahn in die Tat umzusetzen und Herrn Hans-Jürgen Hentzschel aus Bad Oeynhausen, der drei Jahre die Geschicke des Vereins leitete und wesentlichen Anteil am Aufbau der gesamten Anlage der Museums-Eisenbahn hat. Im Sinne beider

Herren soll auch jetzt keine Mühe gescheut werden, das begonnene Werk weiter auszubauen und zu festigen.

Das äußere Bild des Vereins wurde aber auch durch unsere Vereinszeitschrift, den DEV-Kurier geprägt. Herr Otto Kurbjuweit setzte diesen Meilenstein in der Geschichte des DEV. Was er bei der Herausgabe von 17 Heften in vier Jahren geleistet hat, kann kaum jemand ermessen. Für seine Arbeit, die er mit dem Heft 27 über die Mindener Bahnen abschloß, möchte ich im Namen aller Mitglieder Dank sagen.

Mit der Herausgabe dieses Heftes liegt der Kurier nun in den Händen der Herren Fritz Claus, Bremen und Rolf Tonner, Hamburg. Beiden Herren wünsche ich einen guten Start und viel Erfolg. Die „Erste Museums-Eisenbahn Deutschlands“, in ihrer Struktur wohl auch noch die einzige in un-

serem Lande, ist noch lange nicht am Ende ihrer Ausbaufähigkeit angelangt. Hier geht meine Bitte an alle Mitglieder, mit Geduld, aber auch mit aller Kraft an diesem Werk mitzuwirken. Mein Wunsch ist ein engerer Zusammenschluß innerhalb der regionalen Gruppen, um zu einer konstruktiven Arbeit zu kommen, die jedem Mitglied einen persönlichen Anteil an unserer Bahn sichert. Ich freue mich über jeden Besuch in Bruchhausen-Vilsen und in der Heimat der „Hoya“ sollte sich auch jedes Mitglied zuhause fühlen, um Gedanken auszutauschen und persönliche Kontakte zu pflegen.

Bruchhausen-Vilsen, im Juni 1972
Ihr
Henning Piecker
Vorsitzender

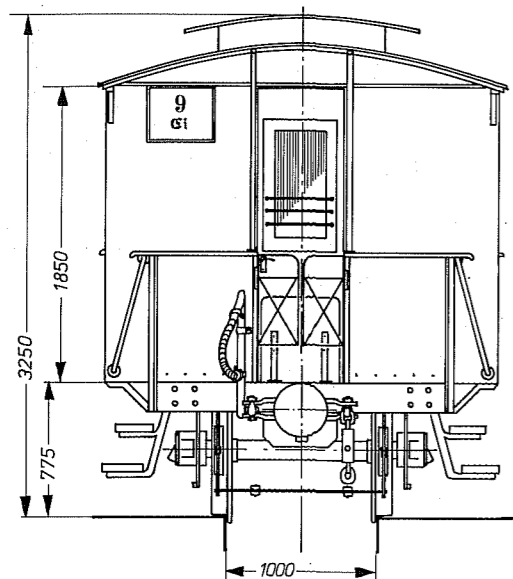
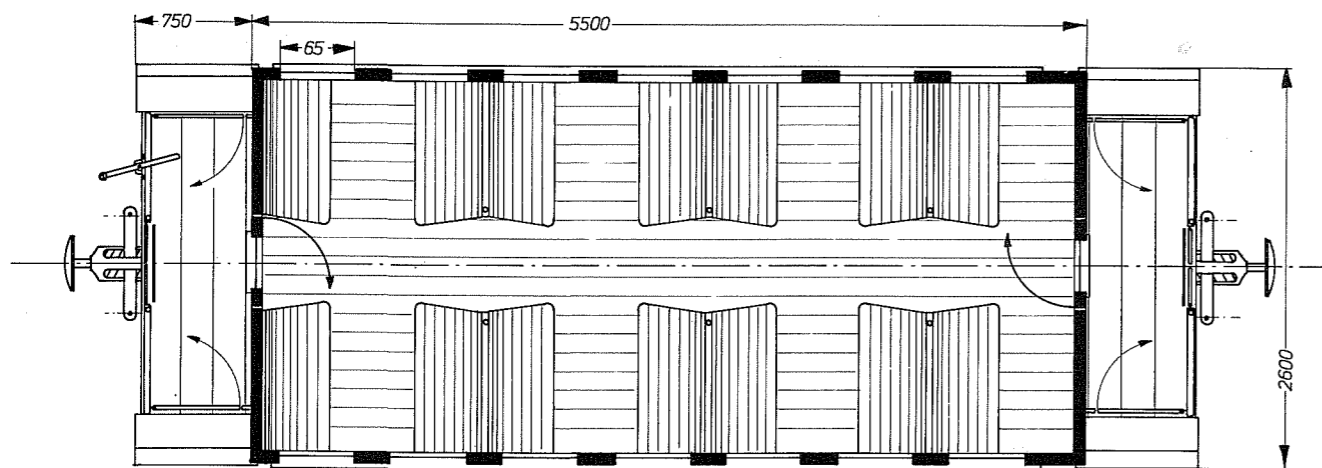
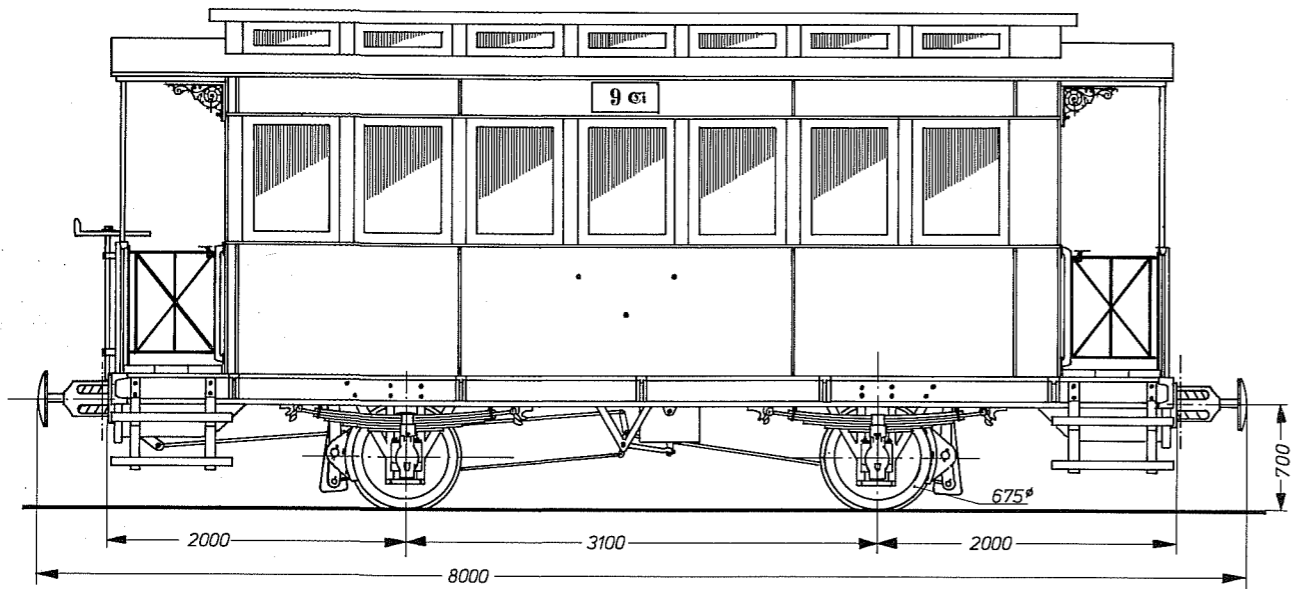


Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.
Sitz: 3094 Bruchhausen-Vilsen
Postfach 66
Telefon (0 42 52) 21 11
Montag und Donnerstag 18–20 Uhr
An Betriebstagen

Sonntag 8–18 Uhr
Samstag 13–18 Uhr

Vorsitzender: Henning Piecker
3094 Bruchhausen-Vilsen
Bahnhofstraße 61
Stellvertreter: Ulf D. Otto
1000 Berlin 20
Jaczostraße 69/71
Ulrich Mailand
4802 Halle/Westf.
Tiefer Weg 19
Schatzmeister: Rudolf Hase
3161 Heessel
Heisterkampsweg 80
Schriftführer: Klaus Strauch
1000 Berlin 47
Distelfinkweg 70

Konten:
Kreissparkasse Vilsen
3094 Bruchhausen-Vilsen Kto. 655
Postscheckamt Hamburg
Konto-Nr. 31 32 81



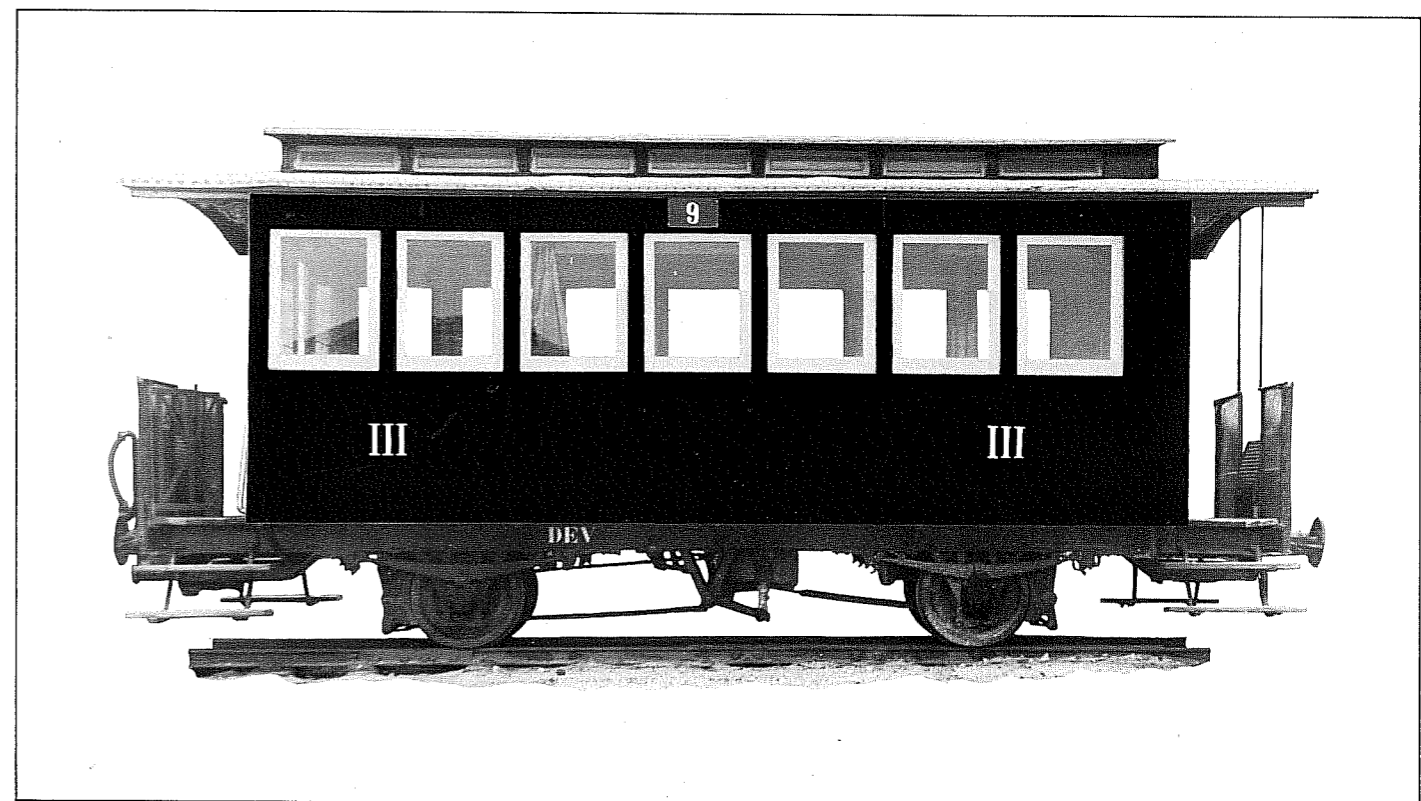
ex Stern & Safferl Nr. 26 203
ex Ruhpolding-Reit im Winckl Nr. 9
ex Rhein-Ettenheim-Münster

Gattung Vi 1s
Erbauer van der Zypen
Fabrik-Nr. 45 763
Baujahr 1893
Gewicht 5,7 t
Plätze 28

Maßstab 1:50

26.05.1972

F. Glau



AUS DEM BÜCHERBORD

„Die Dampflokomotiven Jugoslawiens“ von Tadej Bratè, 196 Seiten, eine Streckenkarte, 43 Typenzeichnungen, 263 Fotos (davon 5 farbig) Verlag Josef O. Slezak, Wien 1971 DM 34,-

Der Band gibt Auskunft über Herkunft und Schicksal aller normal- und schmalspurigen Dampflokomotiven Jugoslawiens. Der Autor erweist sich als hervorragender Kenner dieses Fachgebietes und hat einzelne Typen in entlegenden Fabriken aufgespürt. Neben vollständigen Übersichten über die verschiedenen Baureihen und Nummernsysteme mit Angabe der Bezeichnungen im Herkunftsland (Serbien, Ungarn, Österreich, Deutschland) wird jede Baureihe in mindestens einem Foto gezeigt. Neben den Typenzeichnungen, die auch eine Reihe Schmalspurlokomotiven zeigen, wird eine Übersicht über die verschiedenen Beschriftungssysteme gegeben. Der Kleinbahnfreund wird von der Vielfalt der ausgezeichneten Fotos von 760 mm-Loks begeistert sein. Für den Eisenbahnfreund, der Jugoslawien besucht, ist der Band unentbehrlich. Der an ausländischen

Bahnen interessierte und insbesondere der Freund österreichischer Schmalspurbahnen wird das Buch mit großem Gewinn lesen. We.

Hansjürgen Wenzel „Die Baureihe 01“ Format 14,5 x 21 cm, 160 Seiten mit 145 Fotos und 23 Laufplänen auf Kunstdruckpapier, DM 14,80

Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn-Kurier e. V., 5650 Solingen, Alfred-Nobel-Straße 56

„Die Baureihe 01“ wurde jetzt als 2. Band der Reihe „Deutsche Dampflokomotiven“ herausgebracht. Jede dieser berühmten Schnellzugmaschinen ist hier mit ihrem Lebenslauf behandelt. Baujahr, Baufirma, Einsatz-BW und Verbleib wurden hier mit großer Sorgfalt zusammengestellt und erläutert. Auch die verschiedentlich vorgenommenen Umbauten wurden nicht vergessen. Dazu kommen Laufpläne und 145 Fotos, zum Teil ganzseitig in sehr guter Qualität. Die fast 50jährige Geschichte unserer guten 01 ist hier in hervorragender Weise dargestellt. Jedem Eisenbahnfreund, ob Statistiker oder Interessent von seltenen Lok-

aufnahmen ist dieser Band sehr zu empfehlen.

Dieter Höltge: „Braunschweig's Eisenbahnen und Straßenbahnen“ 60 Seiten, 105 Fotos, 5 Zeichnungen DM 12,80 (frei Haus) Verlag W. Zeunert, 317 Gifhorn, Hauptstraße 43

Gerade rechtzeitig zum diesjährigen BDEF-Verbandstag erschien in der Reihe „Kleinbahn-Bücher“ des Zeunert-Verlages eine umfassende Beschreibung des Schienenverkehrs im Raum Braunschweig. Dieter Höltge, bekannter Nahverkehrsautor und besonderer Kenner des Gebietes in und um Braunschweig schließt hier eine echte Lücke in der einschlägigen Fachliteratur.

Nach Eigentumsverhältnissen gegliedert, wird zuerst die Braunschweigische Staatsbahn, erste Staatseisenbahn in Deutschland, und ihre Entwicklung zum heutigen DB-Streckennetz im Raum Braunschweig beschrieben. Hierbei findet die Umgestaltung der Bahnanlagen im Zuge der Verlegung des Braunschweiger Hauptbahnhofs besondere Beachtung.

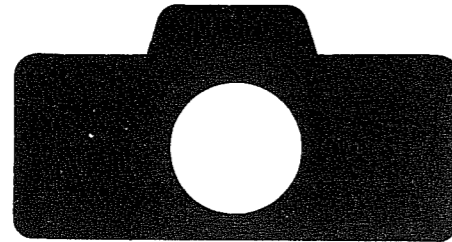
Braunschweig war auch Ausgangspunkt mehrerer Privatbahnen. So sind die folgenden Kapitel der 1938 verstaatlichten Braunschweigischen Landes-Eisenbahn, der 1971 eingestellten Braunschweig-Schöninger Eisenbahn und der Hafnenbahn gewidmet. Die ausführliche Beschreibung des Fahrzeugparks, sowie Fahrzeugskizzen und umfangreiche Triebfahrzeuglisten, machen diese Kapitel zu einer Fundgrube für den Kleinbahnfreund.

Abschließend wird ein Überblick über die Entwicklung der städtischen Straßenbahn von der Pferdebahn über die „Elektrische“ der dreißiger Jahre bis zur modernen Stadtschnellbahn gegeben, sowie ausführlich auf den Fahrzeugpark eingegangen.

Streckenskizzen und zahlreiche gut ausgewählte Fotos aus alter und neuer Zeit runden das Buch ab. Leider sind einige Fotos recht klein und technisch schlecht geraten. Größere Bildformate würden den ohnehin guten Gesamteindruck noch verbessern.

Christian Speer

An alle fotografierenden Mitglieder
Zum Aufbau eines Fotoarchives unserer Museumsbahn bitten wir alle Fotografen, der Kurier-Redaktion 7 x 10 cm Abzüge von Ihren Museumsbahnaufnahmen zur Verfügung zu stellen. Wir möchten dann bei Bedarf auf Ihre Aufnahmen zurückgreifen können. Bitte beachten Sie, daß die Erlaubnis zur Veröffentlichung bei Übersendung solcher Bilder an uns übergeht. Wir bitten Sie um große Beteiligung!
Die Redaktion



Suche Lebensdaten von Lok 38 2990, 3411, 3442, 86 087 und 94 1183 (ggf. auch Fotos). Suche Lokschild BR 01 und 39 gegen Kauf oder Tausch mit BR 38 10 oder franz. 141R. Suche weiterhin Fotos von Dampfloks in Würzburg (1950-67).
Werner Häußner,
8702 Veitshochheim, Friedenstr. 21

POST

In einer der letzten Ausgaben des „Süd-Kreis-Kuriers“, Beilage zum „Weser-Kurier“ stand, daß Karl, unser Lokführer, die „Plettenberg“ wieder auf Vordermann bringen will. Ähnliches war bisher weder aus dem DEV-Kurier, noch beim Meeting zu erfahren. Ich hoffe, diese Behauptung ist nicht einfach aus der Luft gegriffen. Wenn nicht, warum erfährt man so etwas erst aus der Tageszeitung?, nicht aber aus der Vereinszeitung, die meiner Meinung ohnehin zuwenig aus dem Vereinsleben bringt.

Uwe Hellwig, 2805 Brinkum

Verkaufe Das Lied der Dampfloks, neuwertig. Suche Bilder der 75 634 bei der DR, sowie von der 222 und 223 der TWE und der Dampfloks der FVE, suche außerdem Informationen und Bilder der BThE.
Uwe Hellwig,
2805 Brinkum, Drosselstraße 18

riwi® Buchstaben
selbstklebend, wetterfest

Fordern Sie gratis Muster von

TAPETENHAUS HEINRICH ATENHAHN

3094 BRUCHHAUSEN - VILSEN TEL. 22 03

Gasthaus »Zum Dillertal«

Heinr. Bomhoff, Dille a. Bahnh. Heiligenberg, Ruf (04252) 780
Wanderwege durch das Dillertal zum Heiligenberg
Clubzimmer für Gesellschaften und Tagungen v. 12-150 Pers.
In südlicher Richtung großer Garten mit fester Kaffeeterrasse.
Fremdenzimmer, Heizung, fl. warm und kalt Wasser.
● Parkplatz - Garagen - Gutbürgerliche Küche ●
Vogelvolieren - Kleintierzucht (Pony, Esel)

***  ***

Suchen Sie noch Bild- und Tonaufnahmen von den Loks der Baureihe 01, 023, 044? Besuchen Sie bitte „HAUS RESI“ in 5584 Bullay/Mosel, Tel. 06542/2364. Zimmer mit Blick auf Stellwerk, Strecke, Brücke und Tunnel.

MÜHLENGRUND
Hotel-Restaurant
Gemütliche rustikale Gastlichkeit
ruhige Lage am Wald
moderne Zimmer z. T. mit WC und Bad
Kaffeeterrasse, Liegewiese
Tel. (04252) 2177
3 km vom Bhf. Bruchh.-Vilsen in Richtung Bruchmühlen

**UNSERE
SCHWARZ
WALD
BAHN**

Das stählerne Band
über den Schwarzwald

Ein Bildband
von Heinz Hangarter

**RÖSLER + ZIMMER VERLAG
AUGSBURG**



SEIT 200 JAHREN EIN QUALITÄTS-BEGRIFF

der gute
Mackenstedter



Sinalco
schmeckt
so saftig
frisch

Unser Fruchtsaftgetränk erkennen Sie am roten Punkt auf jeder Flasche



VILSA-BRUNNEN
Naturliche Bergquelle
Otto Rodekohl
3094 Bruchhausen-Vilsen

Diese Erzeugnisse erhalten Sie in unserem historisch eingerichteten Buffetwagen, serviert durch unsere Mitglieder Mariechen & Ernst Böltau. Wir beziehen diese gepflegten Kostbarkeiten von der Firma A. Brünjes. Auch Ihr Bedarf wird hier gedeckt!

GETRANKE-GROSSHANDLUNG
August Brünjes
Inh. Anna Brünjes
3094 BRUCHHAUSEN-VILSEN
Sulinger Straße 34 • Telefon 2278

HEMELINGER

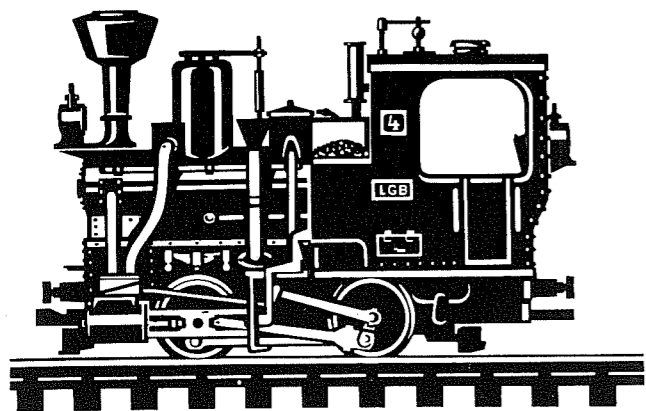
**das Bier der
Ur-Gemütlichkeit**

Die Museums-eisenbahn wünscht gute Fahrt!

Heinz Pier

Buchhandlung & Fachgeschäft für Modelleisenbahnen

5042 Erftstadt-Liblar
Carl-Schurz-Straße 98



Unser Eisenbahnexperte OSTRÄ (Otto Straznický) bietet an:

Märklin, Fleischmann, LGB, Arnold, Faller, KIBRI, Vollmer.

Reichhaltiges Sortiment in Eisenbahn- und Modellbahnliteratur.

Bei Käufen über 25,- DM portofreie Zusendung!

Gästehaus Hagemann

Fernruf (04252) 436

lädt ein zu angenehmen Kur- und Erholungsaufenthalt
Zimmer und Ausstattung in neuzeitlicher Ausrichtung
Ruhige Lage am alt-ehrwürdigen Vilser Kirchplatz (Ortsmitte)
Teeküchen — Duschbad — Elektr. Heizung
Parkplatz — Garten
Nähe Schwimmbad, Kurpark und Kurmittelhaus.

Foto-Schreiber

3094 BRUCHHAUSEN-VILSEN
Postfach 11
3092 HOYA/WESER
Lange Straße 6

Das Fachgeschäft für
Bruchhausen-Vilsen
Kameras, Filmgeräte, Projektoren
Markenfilme aller Fabrikate

HERBSTMEETING 1972

vom 2. 10. bis 6. 10. findet das 6. Railroader-Meeting des DEV statt. Alle Mitglieder und Freunde der Museumsbahn sind herzlichst dazu eingeladen. Dieses Meeting ist für den Betrieb der Museumsbahn entscheidend, da durch die baulichen Veränderungen der VGH (die restliche Auflassung des Rollbockverkehrs) der Bahnhof Bruchhausen-Vilsen (VGH) in der kommenden Saison nicht mehr genutzt werden kann. Folglich ist es notwendig, mit

dem Bau eines eigenen Bahnhofes zu beginnen. Dieser Bahnhof wird der Betriebs- und Ausstellungshalle gegenüberliegen, auf dem ehemaligen Platz der Straßenmeisterei. Erste Arbeiten, in Form einer Auffüllung des Platzes sind bereits abgeschlossen. Aufgabe ist es nun, das Triebwagengleis zu verlegen und die Bahnsteigkante zu setzen. Für die Jüngeren und Junggebliebenen wird wieder ein beheizter Liegewagen der DB bereitgestellt.

Frühstück, Mittag und Abendbrot wird in bekannter Form im Gasthaus Wohlers Meyer für circa 11,- DM eingenommen werden können. Die Abende werden mit Lichtbildern, Filmen, Vorträgen und gemütlichem Beisammensein ausgefüllt sein. Die vereinseigene LGB-Bahn steht allen Interessenten zur Verfügung. Am LGB-Abend werden die Arbeiten des Modellbahnwettbewerbs vorgestellt.